

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich hier 1 M., mit Frachtlohn 1.20 M., im Bezugs- und 10 km-Bezirk 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M. Monatsabonnements nach Verhältniß.

Der Gefellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jernsprecher Nr. 29.

Jernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1. Spalte. Jede auf gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei 1 mm. Einrückung 10 ct. bei mehrmaliger entsprech. Abzahl.

Mit dem Württembergischen und Schwäb. Landvolk.

Nr 276

Nagold, Samstag den 23. November

1907

Politische Uebersicht.

Gegen das Spiritusmonopol, das in den Absichten der Reichsregierung liegen soll, wird jetzt von beteiligter Seite eifrig Sturm gelaufen. Zwei Kundgebungen gegen das Monopol sind in der D. schon vermerkt worden; namentlich haben sich aber auch die Brauwirtschaftler von ganz Kaffsa in Limburg zu einem Verein zusammengeschlossen, dessen einzige Aufgabe in der Bekämpfung des staatlichen Brauwirtschaftsmonopols liegen soll. Ferner haben die Angehörigen der Spiritusindustrie eine Kommission eingesezt, die sich mit der Frage beschäftigen soll, wie sich die Lage der Angehörigen bei etwaiger Einführung des Monopols gestalten wird. Ein Berliner Blatt behauptet, Reichssekretär Stengel habe diese Kommission bereits zu einer Besprechung eingeladen. Außerdem haben in den letzten Tagen auf Veranlassung der Kellner der Berliner Kaufmannschaft Beratungen stattgefunden, an welchen Vertreter aller interessierten Handels- und Industriezweige teilnahmen. Man braucht nicht erst hinzuzufügen, daß man auch hier nichts von einem Spiritusmonopol wissen wollte.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus hielt am Dienstag der neue Ackerbauminister Ebenhoch seine Jungfernsrede. Es kam hierbei zu scharfsinnigen Ausstellungen, da erst die Sozialdemokraten heftig demonstrierten, als der Minister gegen den Kollektivismus sprach, und später auch die Uechen randalierten, weil Ebenhoch erklärte, es müsse Agrarpolitik für den deutschen Bauern getrieben werden. Die Wogen glätteten sich erst, als der Minister später versprach, auf den Jinsen des Ackerbauministeriums werde die Fahne der Bauernschaft ohne Unterschied der Nationalität und der Konfession wehen. — Gestern ist der neuernannte deutsche Botschafter von Tschirsky in Wien eingetroffen. — In Univeritätskreisen herrscht tiefe Entrüstung über eine Rede Baegers auf dem eben abgehaltenen österreichischen Katholikentag. Baeger bezeichnete darin die Universtitäten als Nährboden für Unsturz und Revolution und forderte ihre Akerifikation. Professoren wie Studenten planen eine energische Aktion. Auch der deutsch-nationale Verband des Abgeordnetenhanfes beschloß einen entsehdenden Protest. — In ungarischen Reichstag haben sich die Österreicher infolge der troatisehen Obstruktion wiederholt. Die Differenzen im Präsidium drohen zu einer Krise anzunehmen, die vorläufig durch den Beschlag hintangehalten wird, jeder der Präsidenten soll die Geschäftsordnung nach eigenem Gutdünken scharfer oder milder handhaben.

Ueber Marokko wurde im letzten französischen Ministerrat mitgeteilt, daß der Rasen große Anstrengungen mache, einen entscheidenden Schlag gegen die Streitkräfte Malay Hassids anzuführen, die an Bedeutung mehr und mehr zurückzugehen scheinen. Ferner wurde festgestellt, daß sich die Vertreter Frankreichs und Spaniens bei ihrem Vorgehen in der Polisfrage, der Entschädigungsfrage ufm. im vollen Einvernehmen befinden. — Nach Mitteilungen Drudes haben die Stämme solche Schläge erhalten, daß sie gewiß nicht wiederkommen würden und nur daran dächten, ihr gewöhnliches Leben wieder anzunehmen. Der Fesefeldallou, der täglich zwei Aufzüge unternimmt, hat im Umkreis von mehr als 55 Km. keinen Feind zu erblicken vermocht, nur die Wegelagerer, die bei Tdiana lagerten, Mahalla Malay Hassids angehören, demüthigten dort die Gegend. Im übrigen äußerte sich Drude sehr beruhigt über die Situation, die das Herannahen Malay Hassids hervorrufen könnte. Er sagt: Mit den Stellungen, die ich jetzt auf den Hügelkammen einnehme, und dank den Verstärkungen, die aufgeführt werden, kann ich, solange ich nur will, einer Macht von 25 000 Mann widerstehen. Uebrigens ist die Gegend von Casablanca bis Satta vollständig ruiniert und durchaus nicht in der Lage, eine Armee zu ernähren. Ich bin deshalb ohne Sorge für die Zukunft.

Prozeß Harden.

Berlin, 22. Nov. In der Strafsache gegen Maximilian Harden hat nunmehr das Landgericht Berlin I auf Antrag des Staatsanwaltes beschlossen, das Hauptverfahren wegen Beleidigung des früheren Stadtkommandanten von Berlin, Grafen Rano Molke, gemäß § 185/186 des Strafgesetzbuchs zu eröffnen. Die Strafkammer wird sich demzufolge als erste Instanz in der Bezeugung von fünf Richtern in nächster Zeit mit der Sache zu befassen haben. (Mps.)

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 23. November.

*** Vortrag.** Gestern abend hielt Herr Stadtschultheiß Brodbeck in der „Traube“ einen 1 1/2 stündigen Vortrag über: Die neue Gemeindeordnung. Der Vortragende verstand es seine Zuhörer in das Gesetz einzuführen und ihnen den teilweise komplizierten Inhalt desselben in leichtfahlicher Weise klar zu machen. Es ist sehr dankenswert, wenn sich ein Fachmann die Mühe nimmt, das belehrungssuchende Publikum über eine Disziplin aufzuklären. Der Vortragende erntete deshalb auch reichen Beifall und den Dank der Versammlung, der durch Herrn Sägewerksbesitzer Reichert zum Ausdruck gebracht wurde. Der Vortragende teilte mit, daß er in einiger Zeit auch über die „Bezirksordnung“ sprechen werde.

*** Brandfall.** Heute nacht 1/2 Uhr erklangen die Alarmglocken; es brannte im Doppelhanse des Grafen Harr, Oeler und Michael Dreßler, Rauer auf dem Wolfsberg. Die Feuerwehr war rasch zur Stelle und löschte den Brand nach 1/2 stündiger Arbeit. Der Dachstuhl des vorderen Hansteils ist ganz, der des hinteren teilweise zerstört. Ueber die Entstehungsurache ist bis jetzt nichts bekannt. Die Abgebrannten sind versichert.

Telephonfalle. (Auffällig.) Von dem auf dem hies. Bahnhof aufgestellten Fernsprech-Automaten aus kann nur mit Teilnahme derjenigen Fernsprech-Anstalten gesprochen werden, welche im Verkehr mit Nagold den Gesprächsgebührensatz von 10 ct anwenden. Die in Betracht kommenden Anstalten sind in der an der Türe des Automaten angebrachten Gebrauchsanweisung verzeichnet.

Brückenprobelastung. (Mitgeteilt.) Am Donnerstag wurde, wie schon kurz gemeldet, die Belastungsprobe der in den Monaten Aug. und Sept. d. J. an Stelle der schadhaften Holzbrücken neu erbauten Brücken beim Gafsh. z. Schiff und beim Schnabel'schen Wehr von Ingenieur Spengelin und Stadtkommissar Lang vorgenommen.

I. Die Brücke beim Gafsh. z. Schiff besteht aus 3 Brückenöffnungen von je 9,30 m Lichtweite — in der Brückensohle gemessen — und ist dieselbe als Balkenbrücke aus Eisenbeton nach „System Luitpold“ auf betonerte Orispileiler mit Zwischenstützen aus Eisenbeton erstellt worden. Die Ruhbreite der Brücke beträgt 5,00 m, wovon 4,20 m auf die Fahrbahn und je 0,40 m auf die beiderseits erhöhten Nebenwege entfallen. Die Fahrbahn der Brücke ist im mittleren Teil horizontal, die beiden Seitenöffnungen sind mit 1% Gefäll nach den Ortspfeilern zu, hergestellt.

Als Belastung der Brücke wurde ein 10 Tonnen-Lastwagen mit 2500 kg Raddruck und 350 kg pro 1 qm, als gleichmäßig verteilte Last, zu Grunde gelegt.

Zur Prüfung der Durchbiegung der Balken wurden 8 Wegmeßmesser, welche unter der Brückenfahrbahn auf einem hölzernen feststehenden Gerüst aufgestellt wurden, verwendet. Zur Belastung wurde ein mit 10 Tonnen beladener Sandsteinwagen verwendet. Bei der Borderradwagenstellung, sowie nachher bei der Hinterradwagenstellung, ergaben sich so ziemlich die gleichen Biegemessresultate, welche in den einzelnen Trägern 1/10 bis 1/10 mm betragen und bei der Entferrnung der Last wieder auf Null zurückgingen.

Bei der vollen Belastung der Brückenöffnung, d. h. unter der Belegung der nicht durch den Lastwagen einzunehmenden Brückenfahrbahnfläche, mit Sandstein, als gleichmäßig verteilte Last mit 350 kg pro 1 qm, ergab sich eine Durchbiegung der beiden seitlich der Wagenstellung befindlichen Balken von 1/10 mm, bei den mittleren, mehr in Anspruch genommenen Balken, eine solche von 2/10 mm. Nach der Entferrnung der Lasten gingen die Balken in ihre frühere Lage zurück, jedoch die Durchbiegung gleich Null betrug.

Das Gesamtgewicht des Lastwagens mit 6 Pferden und 2400 Sandsteinen nebst Hilfsarbeitern betrug rd. auf. Ca. 20 Tonnen = 20 000 kg bezw. 400 Ztr.

II. Die Brücke beim Schnabel'schen Wehr besteht aus 2 Brückenöffnungen von je 6,65 m Lichtweite in der Brückenöffnung gemessen. Auch bei dieser Brücke wurde der Berechnung ein 10 Tonnen-Lastwagen mit 350 kg pro 1 qm als gleichmäßig verteilte Last, zu Grunde gelegt.

Die Durchbiegungen der Balken betragen bei der Aufnahme mit dem Lastwagen 1/10 bis 2/10 mm. Bei der vollen Belastung d. h. mit der hinzutretenden gleichmäßig verteilten Last pro qm mit 350 kg = 1/10 bis 2/10 mm.

Das Prüfungsergebnis der Brückenprobelastung kann als sehr günstig bezeichnet werden, als sonst die zulässigen

Durchbiegungen der Balken mit 1/1000 der Brückenbalkenweite nicht beanstandet werden. Hiernach hätten die Durchbiegungen betragen dürfen bei der Brücke beim Gafsh. z. Schiff 4,65 mm, während dieselbe nur betrug 1/10 = 0,56 mm, bei der Brücke beim Schnabel'schen Wehr 3,325 mm, während dieselbe nur betrug 1/10 = 0,50 mm.

Inhalt des Regierungsblatts Nr. 39 vom 14. Novbr. Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend das Verfahren, nach den Vorschriften der §§ 20 und 21 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich. Vom 30. Oktober 1907. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Reichsgesetzes vom 7. Januar 1907 über die Abänderung der Gewerbeordnung. Vom 30. Okt. 1907. Nr. 40 vom 19. Nov. Verfügung des Ministeriums des Innern und des Kriegswesens, betr. die Pferde-Kaufleistungsvorschrift für das Königreich Württemberg. Vom 18. Okt. 1907. Nr. 41 vom 19. Nov. Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Verkehrsabteilung, des Innern und der Finanzen, betreffend Abänderung der Ordnung für den Winter-, Fisch- und Ansehensverkehr in Heilbronn. Vom 31. Oktober 1907. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend das Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Rindvieh und Ziegen aus den Kantonen Appenzel A. Rh. und St. Gallen in der Schweiz. Vom 26. Okt. 1907. — Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Zuständigkeit für die Erhaltung der Abhaltung öffentlicher Tanzunterhaltungen durch Wirt. Vom 9. Nov. 1907. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Genehmigung der Gafsh. Siegel-Druckerei in Stuttgart. Vom 14. Nov. 1907. — Bekanntmachung der Kammer des R. Landgerichts Ravensburg, betr. eine Familienheimkommunikation des Grafen Hans Zeit von Törring-Jettenbach. Vom 19. Nov. 1907.

r. Calw, 22. Nov. In Nischalben ist das Doppelwohnhaus und die Scheuer der Wirtin Bander und der Geschwister Kähler mitten in der Nacht niedergebrannt. Dem Schullehrer, der zuerst auf dem Brandplatz war, gelang die Rettung der Kinder. Einen als Brandstifter verdächtigen Handwerksburschen sah man nach Ausbruch des Brandes aus dem Streuschopf flüchten, in dem das Feuer ausgekommen war.

Freudenstadt, 21. Nov. Allmählich scheint doch der Winter seinen Einzug halten zu wollen. Von Schnee war ich noch nichts zu sehen und die Freunde des Nodel- und Schneeschuhsports müssen sich noch eine Weile gedulden. Aber empfindlich kalt ist es geworden. Des Morgens regnet sich Eis und in Busch und Wald der Raubfisch. Ergiebiger Regen wäre vor Eintritt des Winters sehr erwünscht, da immer noch der Wassermangel sich fühlbar macht.

Stuttgart, 21. Nov. Herr Oberstudienrat Dr. von Desterlen, der vormalige Rektor des Oberhard-Ludwigs-Gymnasiums, begeht heute seinen 80. Geburtstag. Zu dem Feste sind dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche von Lehrern und früheren Schülern zugegangen. Für die Ministerialabteilung für die höheren Schulen gratulierte Direktor Dr. v. Abbeiler in einem herzlichen Schreiben. Der Rektor des Oberhard-Ludwigs-Gymnasiums, Oberstudienrat Dr. Straub sprach im Namen der Anstalt, an der der Jubilar einst in hervorragender Weise wirkte, unter Ueberreichung von Blumenkränzen die herzlichsten Glückwünsche aus. Oberstudienrat Ehrhart beglückwünschte den Jubilar im Namen des Realgymnasiums, dessen Lehrkörper Dr. v. Desterlen in früheren Jahren ebenfalls angehört hat.

r. Stuttgart, 22. Nov. Die Fete des hundertjährigen Bestehens des Landjägerkorps am 30. Nov. scheint ein großartiges Fest zu werden, zu dem eine vom verstorbenen Bezirkskommandeur Schenkerien begonnene und von dem Stuttgarter Bezirkskommandeur Bieß vollendete Festschrift erscheint. Nachmittags 4 Uhr ist Parade bei der Gewerbehalle an der nicht nur die aktive Mannschaft, sondern auch die früher dem Korps angehörenden Landjäger und Stationskommandanten aus dem ganzen Lande teilnehmen werden und zu der der König erwartet wird. Nachher ist Festsankel im Wiederhallaal.

Stuttgart, 21. Nov. Die Trümmer des eingestürzten Gebäudeteils auf dem Platz der Legionärkaserne sind nunmehr aufgeräumt und sortiert. An der Veränderung der eisernen Träger, die fast sämtlich krumm gebogen, gebreht und geknickt sind, läßt sich so recht die ungeheure Kraft der Einsturzmasse erkennen. Darüber, ob der stehen gebliebene Teil des Hauses abgerissen und das Haus von Grund aus neu gebaut wird, oder ob nur der eingestürzte Gebäudeteil erneuert werden soll, ist eine Entscheidung noch nicht getroffen.

r. Tübingen, 22. Nov. In der Grabenstraße benötigte ein Dieb, solange das Badenfräulein beim Abendessen war, die Gelegenheit, dem Schlafzimmer durch Einsteigen einen Besuch abzustatten. Zu seiner Sicherheit verriegelte er die Türe von innen, entfernte sich aber bald wieder mit dem Geldtäschchen und dem bereit gelegten Konjertbillet.

r. Schramberg, 22. Nov. Der Bauplatz für die neue katholische Kirche ist von Architekt Gades in Stuttgart besichtigt worden. Es soll noch diesen Winter ein Bauplan entworfen werden.

mit uns
007
einzuladen.
a Walz
machernstr.
n zu wollen.
Keim
ppen.
Bappen-Maler
schen Benützung
jedermann kann
nd auch in Be-
fee
Herste,
hnen
odel.
mit Pensionat
Inhaltsverzeichnis
Grundsätzen.
chäftssteno-
f. d. Post-
rsteherungs-
u. Jahreskurse.
Ministeriell
erteilen d. H.
sch. Prospekt
kikon
zelnem Bänden
a des Kaiserf;
sch angenommen.
chhdlg.
Komplett
geb.
24 M.



r. Reutlingen, 22. Nov. Heute früh starb nach längerer Krankheit Malermeister Chr. Fr. Fischle. Er war schon mehrere Jahre im Beirat des Gesamtkollegiums der R. Zentralstelle für Gewerbe und Handel vertreten. Seit Errichtung der hiesigen Handwerkskammer vertrat der unermüdbare Handwerker die Stelle des 1. Vorsitzenden der Kammer. Desgleichen lag mehrere Jahre hindurch die Leitung des hiesigen Gewerbevereins in seinen Händen.

Obertürkheim, 20. Nov. Gestern wurde ein hier ansässiger, 36jähr. lediger Uhrmacher in seiner Wohnung tot aufgefunden. Er hatte sich nach hinterlassenen Briefen infolge eines unheilbaren Leidens das Leben genommen. Die ärztliche Untersuchung stellte Vergiftung durch Cyanid fest.

Beutelsbach, 21. Nov. Vekten Sonntag haben hiesige und Schwaiber Knaben „Ränberles“ gespielt, wobei der 13jähr. Wilhelm Brügger von Schwaib von einem gleichaltrigen Beutelsbacher Burken mit einem Revolver in die rechte Hand geschossen wurde.

Heilbronn, 21. Nov. Heute früh fand man unter den Fenstern der Kaserne einen Rekruten der 11. Kompanie mit verschmettertem Kopf tot auf. Ueber den Grund dieser Selbstmordesverlanten nichts bestimmtes. — In der Nacht zum Montag wurde im hiesigen Krankenhaus ein aus Bayern gebürtiges Dienstmädchen eingeliefert, deren Untersuchung ergab, daß sie erst geboren hatte. Man fand darauf auch in deren Schlafkammer im Handlocher die Leiche eines neugeborenen Kindes. Das Mädchen erklärte noch auf Befragen, daß sie das Kind selbst in den Koffer gepackt habe, es fand noch in der gleichen Nacht. Welcher Jammer mag hier vorausgegangen sein?

Ulm, 22. Novbr. Vor 14 Tagen hat die Dienstmagd Anna Müller, wie bekannt, in einem Anfall von Wahnsinn zwei Kinder ihres Bruders getödtet. Zu diesem Fall nimmt nun Sanitätsrat Dr. Majer, Oberarzt des Krankenhauses, das Wort, um darzutun, daß der plötzliche Ausbruch der Geisteskrankheit nicht vorausgesehen werden konnte. Er teilt mit, daß die Müller am 31. August ohne ärztliches Besuchsreiben ins Spital eintrat. Es erfolgte auch keinerlei Mitteilungen aus dem Vorleben der Müller, obgleich vom Gericht jetzt erhoben worden sei, daß sie schon einen Selbstmordversuch gemacht habe. Es wurde an der Patientin Untararm, Rekrvostät und ein Unterleibsflecken konstatiert, trotzdem sei das Mädchen durch nichts aufgefallen und deshalb am 21. September, nachdem die vorgeführten Beschwerden gebessert oder beseitigt waren, entlassen worden. Es wird hervorgehoben, daß die Müller sich durchaus geordnet benahm, eine fleißige Arbeiterin war und nie Anzeichen von beginnender geistiger Störung gab.

Ulm, 22. Novbr. Akademieprofessor Rudolf von Seig in München spricht sich über die Veranlung des Ulmer Rathhauses äußerst anerkennend aus. Nach seiner Ansicht ist von der einseitigen Ehrwürdigkeit und Schönheit des Baues nicht das Geringste verloren gegangen. Gelobt wird die Pietät und das Verständnis, womit Maler J. Widmann den Charakter der Zeit wiedergegeben und das Fehlende ergänzt hat und lehteres mit dem Ergebnis, daß man nicht mehr unterscheiden kann, wo die alten Kompositionen aufhören und die neuen anfangen. Die Wandmalereien sind nach Ansicht Seigs sowohl in Zeichnung und Farbe, wie im Figürlichen und Ornamentalen gleich vorzüglich gelungen.

Fürsorgeziehung Minderjähriger in Württemberg im Jahre 1906. Dem Fürsorgeziehungs-gesetz, welches die der Verwahrlosung ausgelegten Minderjährigen durch eine staatlich beaufsichtigte Erziehung vor weiterem Schaden bewahren will, waren im Jahre 1906 nach der neuesten Statistik 1785 Kinder gegen 1611 im Vorjahre unterworfen. Die Mehrzahl der Böglinge, und zwar 947 (59,2 Prozent), war in Anstalten untergebracht. 632 Böglinge (39,5 Prozent) genossen Familenerziehung. Dem Religionsbekenntnis nach waren 70,1 Prozent von evangelischer, 29,8 Prozent von katholischer und 0,1 Prozent von sonstiger Konfession.

Deutsches Reich.

Zeppelin Luftschiff und das Reich.

Berlin, 22. Nov. Die dem Reichstage über das Zeppelinsche Luftschiffunternehmen ausgegangene Denkschrift hebt den Wert und die zuverlässige Technik des Luftschiffes hervor. Bezüglich der Entschädigung sagt die Denkschrift: Bei der Bemessung ist zu berücksichtigen, daß Graf Zeppelin unter den schwierigsten Verhältnissen gegen Widerstände mannigfacher Art mit bewundernswürdiger Ausdauer und schöpferischer Kraft die Frage der Rentbarkeit des Luftschiffes zu einer bisher nicht übertraffenen Lösung geführt hat. Darnach dürfte es angemessen sein, die Entschädigung auf 500 000 M zu bemessen. In Anbetracht dieser Leistung des Reichs ist in Aussicht genommen, gegebenenfalls für den Bezug weiterer Luftschiffe Vorzugsrechte durch ein entsprechendes Abkommen auszubedingen. Der Ankauf des im Bau begriffenen zweiten Luftschiffes des Grafen Zeppelin für Reichszwecke soll davon abhängig gemacht werden, daß es dem Grafen Zeppelin im Laufe des Jahres 1908 gelingt, mit seinem Schiffe die sowohl hinsichtlich der Dauer der Fahrt wie der Geschwindigkeit der Erreichung großer Höhen und der Sicherheit des Landens auf festem Boden zu stellenden Anforderungen der Reichsverwaltung zu erfüllen.

Berlin, 22. Nov. Die Herzogin Vera von Wirttemberg ist gestern aus Petersburg kommend, hier eingetroffen.

Gerhart Hauptmann hat am Dienstag dem Direktor Brahm Berlin sein neues Drama „Paris des Großen Sessel“ vorgelesen.

Berlin, 21. Nov. Die vorgestrige Meldung aus Essen, die Selsenströcher Bergwerksgesellschaft habe infolge der Werdnoten der letzten Zeit sämtlichen kroatischen Arbeitern gekündigt, wird dementiert. Es ist nur 15 derselben gekündigt worden.

Lothringen, 20. Nov. Die „Lothr. Volksstimme“ meldet, daß die Militärverwaltung bei Bischwald, einem Hofe bei Bischdorf, im Kanton Grosbismichen, ein großes Areal angekauft hat, um dort einen Artillerie-Schießplatz für das XVI. Armeekorps zu errichten. Die kürzlich genehmigten Pläne des neuen Bahnhofs in Mörchingen, der an die entgegengesetzte Seite wie der heutige zu liegen kommt, sind schon darauf eingerichtet, daß eine Zweigbahn nach dem Uebungsplatz angelegt werden kann.

Wälsrath, 21. Nov. Der Schwager des ermordeten Landwirts Hamm ist wieder aus der Haft entlassen worden. Dagegen wurde die Frau des Ermordeten verhaftet, als sie sich nach dem Begräbnis zu dem in hiesiger Gegend noch üblichen Reihenschmaus niederließ.

Berlin, 22. Nov. Familiedrama. Der Hofmeister Hensel in Weiswasser kürzte sein fünfjähriges Töchterchen in ein Brauneuloch, wonach er selbst mit seinem siebenjährigen Söhnchen folgte. Alle drei ertranken. (Mpsf.)

Die Frage nach der strafrechtlichen Verantwortlichkeit des Betrunkenen ist von Juristen und Ärzten trotz der ausgiebigsten Diskussion noch immer nicht in eindeutigen Sinne entschieden. Jeden Rausch für eine Geistesstörung und den Berauschten daher für unverantwortlich zu erklären, geht schon aus dem einfachen Grunde nicht an, weil dann z. B. alle diejenigen, welche sich zu einer kraftwüthigen Lat „Rat antrinken“, der Bestrafung entgehen würden. Schließlich ist doch das, was der Betreffende im trunkenem Zustande vollführte, wie eine Reichsgerichtsentscheidung besagt, nicht loszulösen von dem, was er bewußt und willensfrei getan hatte, bevor er sich in diesen Zustand versetzte. Neuerdings mehren sich denn auch die Stimmen, auf ärztlicher Seite, welche dafür eintreten, daß der Berauschte in gleicher Weise bestraft werden muß, wie ein fahrlässiger Handwerker. Sicherlich entspricht dieser Standpunkt dem allgemeinen Rechtsempfinden weit mehr, als die strenge Betonung der Tatsache, daß schon geringe Alkoholmengen geeignet sind, die freie Willensstimmung zu beeinträchtigen. Dr. med. Sch.

Ausland.

Eine praktische Witwe. Ein niedliches Geschichtchen wird den M. N. N. aus Graz mitgeteilt. Dort hatte eine den besten Ständen angehörige Frau viele Jahre glücklich mit ihrem freigewählten Manne gelebt, dem sie sogar durch manches Krankheitsjahr eine sorgsame Pflegerin war. Der Mann starb, die junge Witwe legte ihrem „Unvergesslichen“ einen schönen Leichenstein auf dem St. Leonhard-Friedhofe und heiratete in kurzer Frist zum zweiten Male. Auch dieser Mann starb unerwartet früh. Die zum zweiten Male Witwe gewordene Frau ließ nun den schönen Leichenstein vom Grabe ihres ersten Gatten holen, ihn abschleifen und, mit neuer „unvergesslicher“ Inschrift versehen, am Grabe des zweiten, „leider viel zu früh verstorbenen“ Gatten aufstellen. Ob wohl der Leichenstein noch einmal als „Gabe treuer Erinnerung“ wandern wird?

Ein englischer Dampfer gestrandet.

Spiekeroog, 22. November. Der englische Dampfer „Sabo“, Kapitän Hollaba und 36 Mann Besatzung, mit Baumwolle von Galveston nach Hamburg unterwegs ist bei Spiekeroog vormittags 11 Uhr gestrandet. Die Mannschaft hat sich gewiegert, das Schiff zu verlassen, da letzteres unversehrt ist.

Neue Pläne Wellmanns. Der Amerikaner Wellmann ist in Paris eingetroffen und hat seinen Ballon mitgebracht, den er dort vervollkommen lassen will, wobei die Ballons Bedandhs und Zeppelins sowie die „Patrie“ als Muster dienen sollen. Wellmann hat nämlich, wie er einem Mitarbeiter des Temps mitteilte, auf seine Expedition nicht verzichtet. Im ersten Jahre scheiterte der Plan, wie er angab, weil der Ballonkorb schlecht organisiert und ungenügend war. Das Mißlingen in diesem Jahre schreibt Wellmann den Mängeln des Motors zu und überdies einer so unzüchtigen Witterung, wie sie seit dreißig Jahren in Spitzbergen nicht erlebt worden ist. Von Verbesserungen seines Ballons verspricht er sich einen Erfolg für 1909. Auf dieser Expedition werde ihn sein Mechaniker Baniman und noch eine andere, bisher nicht bestimmte Person, begleiten. Von Paris begibt sich Wellmann einstweilen nach Amerika.

Nachschrift.

(Telephonische Meldung.)

Stuttgart, 23. Nov. Gestern abend gegen 7 Uhr ist der volksparteiliche Abgeordnete **Friedr. Gansmann**, langj. Vertreter des Geraabrumer Bezirks in der Zweiten Kammer, im Alter von 51 Jahren einer **Lungenentzündung** erlegen.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.
Som 20—30 Nov.
Altenheig: 26. Nov. Krämer, Vieh- und Fleischmarkt

Wagenleidenden

teilt gerne und unentgeltlich Herr **Christian Kühner Jr.** in Nigarowangen (Württ) mit, wie er auf einfache Weise von seinem langen und qualvollen Wagenleiden befreit wurde.

Rheumatismus und Blutreinigung. Eine Blutreinigungstherapie ist besonders jetzt für jeden Menschen, ob gesund oder krank, ein Gebot der Notwendigkeit. Ein ganz vorzügliches und weit und breit rühmlich bekanntes Blutreinigungsmittel ist der Blutreinigungstea des Apoth. Grundmann, Berlin S.W., Friedrichstraße 107; derselbe wird als vorzüg. Hausmittel gegen Gichtverderbnis, verchiedenartige Rheiten, Gichtanschläge, Rheumatismus, Blasen- und Nierenleiden, sowie Blutandrang nach dem Kopfe als vorzüglich empfohlen, und sollte denach in keiner Familie fehlen. Dieser Tee ist zu beziehen durch die Firma Apoth. Grundmann, Berlin S.W., Friedrichstraße 107 und kostet ein Probepaket 75 P., fünf Pakete kosten 3,50 M. Der Tee wird auch in größeren Paketen zu 1,50, 3 und 5 M. versandt. Proben und Broschüren gratis.

Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchdruckerei Emil Kaiser, Regold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Gaur.

Ragold.
Zu vermieten
1 schönes, heizbares
Zimmer,
Hochparterre, an einen geordneten Herrn, event. mit Kostisch.
Missionar Seeger.

Mannheimer Jubiläumslose
Zahlung garantiert am 3. u. 4. Dez. 1907.
6500 Gewinne
120000 M.
Hauptgewinn!
200000
Mark u. Margold. Lose A 1. A 10. Porto und Liste 25 P. extra empfanglich und versendet. Eberh. Felzer, Stuttgart.

Pfalzgrafenweiler.
Mit Genehmigung der Kgl. Kreisregierung vom 4. Juli ds. Js. wird am
Montag, den 2. Dezember d. Js.
in Pfalzgrafenweiler ein
Rindvieh- und Schweine-Markt
abgehalten, wozu hiemit Einladung ergeht.
Gemeinderat:
Deder.

Nur kurze Kochzeit erfordern
MAGGI'S Suppen
in Bücheln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser zubereiten. Bestens empfohlen von **Friedr. Schmid.**

Rohrdorf O.A. Ragold.
Ein kleineres oder größeres
Kapital
kann gegen gefehl. Sicherheit zu 4 1/2% geboten werden von
Rath. Kirchenpflege:
Weber.

Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
Anfertigen nach Mass.

Schönbroun.
Einige guterhaltene
Fuhr- und Spickkummete
hat zu verkaufen.
Joh. Effig, Sattler.

Ragold.
Ein
Logis
mit 2 Zimmern und allem Zubehöer hat sofort zu veranlagen.
A. Finkenbeiner.
Einen bereits noch neuen
Ofen
segt wegen Entschlichkeit dem Verkauf aus.
Wer sagt die Exp. d. Blts.

Käufer oder Teilhaber
rath und verschwiegen durch
Albert Müller,
Stuttgart, Gymnasiumstr. 9 1
Kapitalisten mit jedem Kapital vorhanden. Besuche und Rückfragen kostenfrei. — Kein Ansehen unternehmen. — Zahlreiche Erfolge und Anerkennungen. — Bureau in Leipzig, München, Karlsruhe, Stuttgart, Köln, Hannover, Breslau, Berlin usw.

Deschelbronn M. Herrenberg.
Fahrnis-Auktion.

Wegen Wegzug verkauft Unterzeichneter
am Montag den 24. ds. Mts.
 von morgens 8 Uhr an

2 junge Schafflähe, 1 kleineres Hum-
 mele, 120 Btr. Heu u. Stroh, 
 1 Einspännerwagen mit 2
 Paar Leitern, eiserner Pflug, Egge, Futter-
 schneidmaschine, Feld- und Handgeschirr und allgemeiner
 Hausrat; sowie ein

Schreinerhandwerkszeug mit 3 Hobelbänken.
Johannes Maurer, Schreiner.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken.

Der Unterzeichneter erlaubt sich, seine zu Weich-
 nachtsgechenken geeigneten bekannten und
 vorzüglichen



Näh-Maschinen

(die berühmten Pfaff u. Junker & Ruh)

von 70 Mark an

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Auch Reparaturen werden prompt besorgt.
 Nadeln und Oel stets vorrätig.

J. Rinderknecht, Sattler und Tapezier.

Schuhfabrik-Arbeiter-Gesuch.

Jüngere Schuhmacher, nicht unter 18 Jahren, und
 auch andere arbeitsfähige junge Männer werden zum
Eintritt Anfangs Dezember gesucht.

Wir werden eine größere Anzahl Beste durch Monteur
 auf Maschinen einlernen lassen und während der Lehrzeit einen
 auskömmlichen Lohn bezahlen. Es handelt sich um Maschinen,
 auf welchen in wenigen Wochen auch von Nicht-Schuhmachern
 A 25.— bis A 30.— pro Woche verdient werden kann
 und in wenigen Monaten A 30.— bis A 36.— und mehr
 bei einer 9stündigen Arbeitszeit. Offerten und Anfragen sind
 zu richten an

J. Sigle & Cie., Schuhfabrik
 in Kornwestheim bei Ludwigsburg.

Schweine-Schmalz

garantiert
 reines
 echtes

mit feinstem Orisbengefchmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. sowie in 10 Pfd.-Dosen
Ringhafen 15-20-35 " A. 46.20 geg. Nachr. od. Vorschuß.
Schwenkessel 30-40-60 " In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Teigschüssel 15-30-50 " W. Beurlen junior.
Wassertopf 20-40 " & Kirchheim-Teck 105 (Wirtt.)
Bitte Anerkennungs schreiben!

Kräfftiger Hausstrunk **Gesetzlich geschützt.** **Gesunder Most**

Plochinger

Apfelmoststoff

100 Literpaket nur 4 Mk

Keine Chemikalien **nur Früchte**

deshalb der natürlichste Volkstrunk

Ruch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate,
 oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
 Prospekt mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

Wenn Sie wüssten,

was Sie sich und den Ihrigen täglich entgehen lassen,
 wenn Sie statt des echten „Kathreiner“ eine minder-
 wertige Nachahmung oder irgendeinen anderen Malz-
 kaffee trinken, Sie würden beim Einkauf Alles
 zurückweisen, das nicht die antrüglichen Kenn-
 zeichen des echten „Kathreiner“ aufweist: Geschlosse-
 nes Paket in der bekannten Ausstattung mit Bild und
 Namenszug des Pfarrers Kneipp und der Firma
 Kathreiners Malzkaffee-Fabriken. Jede Hausfrau, die
 den echten Kathreiner einmal kennt und seinen hohen
 Genusswert täglich aufs neue erprobt, will einfach
 keinen anderen Malzkaffee in ihrem Haushalt haben
 als nur den echten „Kathreiner“.

Gebrannten Kaffee

Hoh. Gauss.

Hammelfleisch

Chr. Säufler.

Blusen-
Stoffe

(schöne Caro und Streifen)
 für Herbst und Winter
 sowie sämtliche

Auspuß-
Artikel

in großer Auswahl empfiehlt
August Kessler.

ETERS

& Co Nachfolger

KÖLN **COGNAC**



bei Friedr. Schmid, Nagold.

Es gibt **trün**
gegen **besseres**
jeden **Heilmittel**
gegen **Husten**

Getreide, Nahrung, Verschleimung
 Infurys, od. Krampfhusten u. als
Carl Nill's **allein echte**
Spitzwegerich

Brustbonbons

Nur echt in Tabletten à 10 u. 20
 mit dem Namen Carl Nill zu haben
 in Nagold bei Fr. Schittenheim,
 in Ebhausen bei Th. Hall; in
 Göttingen bei J. G. Dummel;
 in Göttingen bei J. West in;
 in Göttingen bei J. Theuer's
 Wwe.; in Wöltingen b. Nagold bei
 H. J. Speidel; in Rohrbach bei
 Ernst Sinter; in Eimersfeld
 bei J. A. Braun, Ernst Schald.

Schönes Hammelfleisch

ist stets zu haben, das
 Pfund zu 50 g, bei
Fr. Roller, Metzger

Gegen Monatsraten von 2 M.

Musikwerke **Zithern aller Arten** **Grammophone**
 selbstbegle- **Solten-** **garantiert echt, mit Hart-**
 sende, so- **Instrumente,** **genen-Platten**
 wie Dreh- **Violinen** **Photographen**
 Instru- **nach allen**
 mente **Mäster-Mod-**
 mit Metall- **Mandolin-**
 zolen. **Gitarron,**
 Automaten **Harmonika.**
 Ferner Photograph Apparate, Operngläser, Feldstecher,
 künstl. gerahmte Bilder, Jagdgewehr, Schreibmaschinen,
 Man ländere illust. Katalog sofort
 gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

G. Grossmann jr. Wwe.

empfiehlt ihr großes gut sortiertes Lager in
Pelzwaren,
Hüten u. Mützen.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Die Explosion
einer Petroleumlampe
 ist
ausgeschlossen

wenn dieselbe mit
Kaiseröl

nicht explodierbarem Petroleum gespeist wird.
Kaiseröl erzeugt ein hervorragendes Licht, brennt
 sparsam und geruchlos und ist laut Gutachten
 erster Autoritäten unübertroffen auf dem
 Gebiete der Petroleum-Belichtung.

Alleinige Fabrikanten:
Petroleum-Raffinerie
 vorm. AUGUST KORFF, Bremen.
 Garantiert echt zu haben bei: **Ernst Lutz, Nachfolger**
Wilh. Sauer, in Nagold, Ad. Frauer in Wildberg.
 Hauptniederlage A. Mayer, Marktplatz 6, Stuttgart.

Stern-Wollen

der
Norddeutschen Wollkammerei
 & Kammgarnspinnerei
 Altona-Bahrenfeld
 sind erstklassige reinwollene
Strickgarne.
 Wo nicht erhältlich, weist die Fabrik Bezugsquellen nach.
 Verkaufs-Plakate an Handlungen direkt gratis und franko.



Nagold, den 23. Novbr. 1907.
Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
 nahme, welche wir bei dem unerwartet schnellen
 Hinscheiden unserer l. Schwester und Tante
Margarethe Kapp,
 Nähterin
 erfahren durften, sowie für die zahlreiche Be-
 gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen den
 innigsten Dank
 die trauernden Hinterbliebenen:
Dr. med. Bestold Wwe.
Ludwig Bestold, Kaufmann.

Obhausen, 23. November 1907.
Danksagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und
 Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden
 unseres l. Vaters und Mutters
Joh. Georg Häusser, Schreinerstr.
 erfahren durften sowie für die zahlreiche Beichen-
 begleitung sagen den innigsten Dank
 die trauernde Gattin:
Marie Häusser geb. Roth
 mit ihren 4 Kindern.

Walddorf.
Einladung z. 40ger u. 50ger Fest
 auf Sonntag, den 24. Novbr.

Ein Bier'ger und ein Fäns'gerfest
 An einem Ort und Tage,
 Ist das nicht schön? Da singt man ja
 Zwei Mäden mit einem Schläge.
 Wohlau ihr Bier'ger, kommt herbei!
 Dann wird Verstand Euch eigen;
 Die Fäns'ger aber werden Euch,
 Wie man geschickt wird, zeigen.
 Nehm' Care Frau'n und Freunde mit,
 Beschönend unsre Kreise;
 Freund Kronenwirt wird sorgen schon
 Für guten Trank und Speise.
 Drum kommt all' von nah und fern,
 Auch die in Hochdorf wohnen,
 Hab laßt uns alle fröhlich sein
 In Walddorf in der Kronen.

Der schönste Schmuck im Heim
 ist unstreitbar ein Familien-Wappen.

Heute und morgen hat die erste Stuttgarter Wappen-Malerei
 die großen Siebmacherschen Wappenbücher zur unentgeltlichen Benützung
 im Gasthaus z. Löwen in Nagold aufgelegt. Jedermann kann
 sich dort sein Familien-Wappen nachschlagen lassen und auch in Be-
 stellung geben.

Nagold.
Empfehlung.

Ich empfehle mein gut sortiertes Lager in
 Pelzwaren, als Muffen, Kolliers,
 Herren- und Knaben-Pelzkragen und
 Mähen versch. dener Fessonen, Handschuhe,
 Hosenträger, Krawatten, Bruchbänder
 mit und ohne Feder zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und billigt besorgt.
M. Gottlieb Grossmann,
 Kappenmachers seniors Ehefrau.
 In der Neuenstraße gegenüber von Schlosser Kähle.

Nagold.
Einladung.

Alle im Jahre 1867
 Geborenen werden auf
 Sonntag, den 24. Nov.
 nachm. 4 Uhr in das
 Gasth. z. gold. Adler zu
 einer Besprechung ein-
 geladen.
Mehrere 40ger.

Nagold.
Im Kleidernähen

empfeht sich
Frau Elise Kaupp
 wohnhaft bei Herrn Friseur Blum
 vis-à-vis dem Rathaus.

Nagold.
 Empfehle mich den verehrten Damen
 von hier und auswärts im
Kopfwaschen und
Frisieren.
 Auf Wunsch bediene im Haus.
Frau Rosa Weinstein.

Nagold. Eine
Kalbin,
 37 Wochen träch-
 tig, verkauft
Jakob Stottel.

Nagold.
 Unter 5 hochträglichen jungen
Rühen
 (Allgäuerrosse)
 steht eine dem B. auf aus
Louis Kappler jr
 Hohdorf.

Eine
Ruh
 samt Kalb
 und ein 1/2-jähriges
Kind
 verkauft
F. Walz.

Husten
 wer
 seine Gesundheit nicht befehtigt ihn.
 5245 not. begl. Zeugnisse be-
 zeugen den hilfebringenden
 Erfolg von
Kaiser's
Brust-Caramellen
 hochwürdiges Mitglied.
 Kurglich erprobt und empfohlen
 gegen Husten, Heiserkeit, Ra-
 tarach, Verschleimung, Nachen-
 tatarache, Krampf u. Keuchhusten
 Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Kaiser's Brust-Extract.
 Flasche 90 Pfg.
 Selbst zu haben bei:
 Fr. Schmid in Nagold; G.
 Gutefunk, 2. Bienen in Halter-
 bach; W. H. Wichmann in Ha-
 serseitingen; Th. Kraut in Witt-
 berg.

Wagenleidenden
 teils ich und Dankbarkeit gern und un-
 entgeltlich mit, was mir von jahrelangen,
 qualvollem Magen- und Verdauungs-
 beschwerden geholfen hat.
H. Oed, Lehrerin, Nachschauen
 b. Frankfurt a. M.

Nagold-Althengstett.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 28. November 1907
 in das Gasth. z. „Traube“ in Nagold freundlichst einzuladen.
Wilhelm Grüniger **Rosine Pfeiffer**
 Sohn des Tochter des
 verst. Gottlob Grüniger Heinrich Pfeiffer, Deponom
 Deponom in Nagold. in Althengstett.
 Abgang 1/2 1 Uhr.
 Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Walddorf-Oberboihingen.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 26. November 1907
 in das Gasth. z. „Rappen“ in Walddorf freundlichst einzuladen.
Jakob Bitzer **Maria Gisterer**
 Schreiner Tochter des
 Sohn des Daniel Bizer Carl Gisterer, Schmiedmeister
 Schreinermeister in Walddorf. in Oberboihingen.
 Abgang 1/2 1 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Emmingen-Rotfelden.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 26. November 1907
 in das Gasth. z. „Krone“ in Rotfelden freundlichst einzuladen.
Ferdinand Weitbrecht **Barbara Stoll**
 Schreiner Tochter des
 S. v. Johannes Weitbrecht Johannes Stoll, Tagelöhner
 Schreiner in Emmingen. in Rotfelden.
 Abgang 11 Uhr.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Wittlensweiler-Halterbach.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
 Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag den 26. November 1907
 im Gasth. z. „Lamm“ in Halterbach
und Samstag den 30. November 1907
 in das Gasth. z. „Hirsch“ in Wittlensweiler freundlichst einzuladen.
Johann Georg Güssler **Friederike Schwan**
 Sohn des Tochter des Johannes Schwan
 Joh. Gg. Gäßler, Bauer früheren Strassenwirts
 in Wittlensweiler. in Halterbach.
 Abgang 1/2 12 Uhr in Halterbach.
 Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

Kath. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 24. Novbr. vorm. 1/10
 Uhr Predigt u. nachm. 1/2-1/3.
 (1/8 Uhr Hohdorf.)
Gottesdienste der Methodisten-
gemeinde in Nagold:
 Sonntag 24. Novbr. 1/10 Uhr
 Predigt und Feier des heil. Abend-
 mahls, mittags 1/2 Uhr Missions-
 besprechung nach dem Wort des Herrn:
 „Die Ernte ist groß“; abends 1/8 Uhr
 Temperenzvortrag von Herrn Pre-
 digler Steuerwald aus Altensteig.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 24. Nov. 1/10 Uhr
 Predigt. 1/2 Uhr Christenlehre
 (Ehne jung. Abtg.) 1/8 Uhr Er-
 bauungshunde im Vereinshaus.
 Donnerstag 28. Nov. 8 Uhr
 Bibelstunde im Vereinshaus.
 Samstag, 30. Nov. Feiertag
 Andreas. 1/10 Uhr Predigt. Ju-
 gleich Vorbereitung und Beichte für
 das Abendmahl des Adventfestes in
 der Kirche.

Donnerstag, 28. Nov. Abends
 8 Uhr Jugendbund-Vortrag von D.
 Prediger R. Kunde a. Saarbrücken.
 Jedermann ist freundlichst ein-
 geladen.

Witteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold:
 Geburten: Helene Frida, T. v. Johannes
 Michael Drescher, Mauters, d. 18.
 November.

